



Dorothee Schiwy
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München
Direktorium, BA Geschäftsstelle Süd
Vorsitzender des BA 19
Herr Dr. Ludwig Weidinger
Meindlstr. 14
81373 München

Datum 08.02.2018

Angebot von Trafixx in Obersendling ausweiten

BA-Antrags Nr. 14-20 / B 04211 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 19 -
Thalkirchen–Obersendling–Forstenried–Fürstenried–Solln
vom 07.11.2017

Sehr geehrter Herr Dr. Weidinger,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung,
weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

In seinem Antrag vom 07.11.2017 fordert der Bezirksausschuss 19 die Landeshauptstadt
München auf, das Angebot der Freizeitstätte Trafixx in Obersendling deutlich zu erweitern,
die Öffnungszeiten auszudehnen und die personelle Ausstattung des Trägers Feierwerk e.V.
gemäß dem ständig wachsenden Bedarf im Stadtteil zeitnah um mindestens zwei
Vollzeitäquivalente aufzustocken.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Neubau der Freizeitstätte Trafixx wurde Ende Juli 2016 an den Träger Feierwerk e.V.
übergeben, im Oktober 2016 bezogen (Teilöffnung) und im Mai 2017 nach vollständiger
Fertigstellung und Einrichtung offiziell eröffnet. Vorab wurde der Bedarf an Kinder- und
Jugendarbeit im Neubaugebiet des Stadtteils über ein mobiles Vorlaufprojekt abgedeckt.

Stadtjugendamt
Abt. Kinder, Jugend und Familie
Sachgebiet Jugendarbeit (S-II-KJF/JA)
Telefon: (089) 233-49718
Telefax: (089) 233-49577
Luitpoldstr. 3, 80335 München

Die Freizeitstätte Trafixx bietet Kindern von 6 bis 11 Jahren und Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren ein vielfältiges Programm auf zwei Etagen. Der Schwerpunkt der Einrichtung liegt auf der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Weitere Angebotsschwerpunkte sind die medienpädagogische Arbeit, die zielgruppenspezifischen Angebote und der Offene Treff für Kinder und Jugendliche.

Die Entwicklung und Gestaltung des Programms in Form von offenen und geschlossenen Bildungsangeboten erfolgt maßgeblich unter Beteiligung der jungen Besucherinnen und Besucher. Über die Einbeziehung und Abfrage bei den jungen Menschen zeigt sich aktuell ein hoher Bedarf an konkreten und pädagogisch begleiteten Bildungsangeboten. Entsprechend wurden das Programm und die Zeiten für den offenen Betrieb unter Berücksichtigung der personellen Ressourcen festgelegt. Die Einrichtung hat aktuell fünf Tage die Woche geöffnet. An drei Tagen (Mittwoch, Donnerstag und Freitag) ist der offene Treff mit Cafeteria für Begegnung, Kommunikation, Spiel und Aktion geöffnet. Parallel findet ein umfangreiches Angebotsprogramm statt. Nach einer Testphase hat sich herausgestellt, dass die Angebote von der Zielgruppe meist erst am späteren Nachmittag und frühen Abend wahrgenommen werden.

Nach Rücksprache mit der Einrichtung zeigt sich folgendes Bild:

- Vorhandene soziale Spannungen im Wohnviertel, die zwischen verschiedenen Eltern vorhanden sind, werden aktuell nicht über Kinder und Jugendliche, die die Freizeitstätte besuchen, ausgetragen. Die Konfliktaustragung zeigt sich vor allem in der nahegelegenen Grundschule.
- Jugendliche, die zum Teil auch die Freizeitstätte besuchen, treffen sich im umliegenden öffentlichen Raum. Hierbei zeigen sie jugendtypisches Verhalten und neigen in Gruppen zu einer lautstarken Ausdrucksweise. Oftmals suchen die Jugendlichen ganz bewusst einen nicht-pädagogisierten (Frei)Raum auf, um unter sich zu sein und selbstbestimmt ihre Freizeit zu gestalten. Laut Rückmeldung der Jugendpolizei verhalten sich die Jugendlichen im Quartier im zu erwartbaren jugendspezifischen Rahmen.
- Kinder aus der nahe gelegenen Gemeinschaftsunterkunft (Baierbrunnerstr. 14) besuchen die Freizeiteinrichtung. Hierbei zeigte sich in der Vergangenheit, dass manche dieser Kinder einen höheren Unterstützungsbedarf haben und mehr Begleitung benötigen, um die Angebote in der Freizeiteinrichtung gewinnbringend wahrzunehmen. Dies betrifft vor allem die jungen Kinder, die in der Regel von ehrenamtlichen Helferinnen bzw. Helfern zur Einrichtung begleitet werden. Durch einen Trägerwechsel und Abbau von Personal in der naheliegenden Unterkunft ergab sich ein Bruch in der Kooperation bzw. Kommunikation. Die vormals enge Zusammenarbeit mit regelmäßigem Austausch besteht in dieser Form nicht mehr.

Im Stellenplan sind derzeit drei pädagogische Fachkräfte (Vollzeit) für den Betrieb der Freizeitstätte vorgesehen. Unterstützt wird das Team durch Honorarkräfte.

Mittlerweile hat der Stadtteil Obersendling den Wandel von einem Gewerbegebiet zu einem großen und dichten Wohnquartier mit sehr heterogener Bewohnerstruktur sowie einer Mischung verschiedener Einkommensklassen und Bildungsniveaus vollzogen. Das Sozialreferat/Stadtjugendamt spricht sich ebenso wie die Freizeitstätte dafür aus, die aktuelle Situation im Quartier mit ihren sozialen Spannungen im Blick zu behalten und ggf. Unterstützungsmöglichkeiten in Kooperation zu erarbeiten. Daher wird die Fortführung des „Runden Tisches Siemensareal“ als wichtiges Beratungsgremium erachtet, bei dem Austausch, Kooperation und ein gemeinsamer Blick auf Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. Die in diesem Zusammenhang geplante Hinzuziehung von STEG (Stelle für Gemeinwesenmediation im Amt für Wohnen und Migration) wird als passender Ansatz gesehen, um Konflikte im nachbarschaftlichen und sozialen Zusammenleben aufzugreifen und zu bearbeiten.

Die Einrichtungsleitung der Freizeitstätte Trafixx und die zuständige Fachsteuerung des Stadtjugendamtes werden sich Anfang 2018 zum Jahresplanungsgespräch treffen und beraten, inwiefern eine bedarfsorientierte Umstrukturierung bei den Öffnungszeiten bzw. das Angebot der Freizeitstätte an die aktuellen Bedingungen und Erfordernissen angepasst werden können. Ebenso wird die Freizeitstättenleitung aktiv auf die Einrichtungsleitung der Gemeinschaftsunterkunft zugehen, um eine gute Begleitung der Kinder aus der Unterkunft zu fördern und wieder eng zu kooperieren. Im Bereich der Jugendarbeit wird die Freizeitstätte weiterhin eng mit Streetwork zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

Die Einrichtung zeigt große Bereitschaft, ihr Angebot und die Öffnungszeiten weiter auszubauen. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage der Landeshauptstadt München sind jedoch keine Ausweitungen möglich.

Ich bedaure es sehr, dass ich zu Ihrem Antrag derzeit keine positivere Antwort geben kann. Im Rahmen ihrer Möglichkeit wird die Einrichtung ihren Teil dazu beitragen, gute Freizeitangebote für eine sinnvolle Beschäftigung anzubieten und den Kindern und Jugendlichen weiterhin bei Konflikten und Sorgen als Anlaufstelle beratend zur Seite zu stehen.

Der Antrag Nr. 14-20 / B 04211 des Bezirksausschusses des 19. Stadtbezirkes vom 07.11.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

g.z.

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin